



Ing. Fritz Knotzer jun.

(7. 6. 1950 – 26. 2. 2013)

Am 26. Februar 2013 hat uns mit Fritz Knotzer jun. einer der erfolgreichsten Minigolfer Österreichs und ein ganz besonderer Sportkollege für immer verlassen. Im zarten Alter von 12 Jahren begann seine Liebe zu unserem Sport – eine Liebe, die über 50 Jahre andauern und zu einer einzigartigen Karriere führen sollte.

Schon bald zeigte sich, dass Fritz ein besonderes Talent für unseren Sport hatte und bald stellten sich die ersten Erfolge ein, seit 1965 für den Minigolfclub Post SV Wien, dem er gemeinsam mit seinem Vater seit der Gründung angehörte. Er war ein Spieler, der in vielen Trainingsstunden hart für seinen Erfolg arbeitete, und einer der ersten in unserem Sport, der sich intensiv mit dem – heute im Spitzensport nicht mehr wegzudenkenden – mentalen Training beschäftigte. Als Folge davon gehörte Fritz bald zu den besten Jugendlichen Europas und wurde unter anderem zweimal Vize-Europameister bei den Junioren.

Seine größten sportlichen Erfolge feierte Fritz jedoch bei den Herren. Gleich in seinem ersten Jahr nach dem Übertritt in die Allgemeine Klasse gewann Fritz 1969 sowohl den Staatsmeistertitel als auch den Europameistertitel bei den Herren. Beide Erfolge konnte er im Jahr darauf wiederholen, wobei der EM-Titel in Bad Salzuflen insofern etwas ganz Besonderes war, stand neben Fritz doch sein Vater Fritz Knotzer sen. als Vize-Europameister mit auf dem Siegespodest. Noch einmal krönte sich Fritz 1974 zum besten Spieler Europas und ist damit bis heute der einzige männliche Minigolfer, der dreimal den Europameistertitel bei den Herren gewinnen konnte. Einige weitere Medaillen bei Einzelstaatsmeisterschaften und unzählige Siege bei Pokalturnieren und Landesmeisterschaften sollten bis zuletzt folgen.

Fritz war aber nicht nur ein erfolgreicher Sportler, sondern auch schon sehr früh Funktionär. Mit 23 Jahren übernahm er 1973 das Amt des Bundessportwartes im ÖBGV und erreichte mit Österreichs Herrenmannschaften Gold und Silber bei der Europameisterschaft (damals durften noch mehrere Mannschaften einer Nation teilnehmen). Erst im Vorjahr übernahm er wieder eine wichtige Funktion im Betreuerstab von Seniorensportwart Reinhard Schuster.

Bei Post SV Wien war er seit den 1970er Jahren bis zuletzt als Funktionär tätig – einige Jahre als Obmann, die meiste Zeit aber als Sportwart. Durch seine zielstrebige und gewinnende Art verstand er es gut, seine Vereinskollegen immer aufs Neue zu motivieren. Sein Trainingseifer

war ansteckend, und seine Liebe zum Minigolf sport inspirierend. Vielen Minigolfern diente er als Vorbild und Ansporn zugleich. Und auch wenn die Zeit der großen Mannschaftserfolge des Post SV Wien schon länger zurück liegt, war es bis zuletzt Fritz, der alles daran setzte, dass unser Verein eine starke und motivierte Mannschaft bei den Wiener Landesmeisterschaften an den Start schicken konnte.

Wenn jemand so viele Jahre erfolgreich seinen Sport lebt, bleiben oft die sportlichen Leistungen am ehesten in Erinnerung. Jenen aber, die das Glück hatten, Fritz viele Jahre auf seinem Weg begleiten zu dürfen, wird in erster Linie der Mensch Fritz Knotzer präsent bleiben. Trotz all der Erfolge blieb er am Boden und stand jedem immer mit Rat und Tat zur Seite, immer freundlich und bescheiden. Seinen im Sport gezeigten Ehrgeiz und seine Zielstrebigkeit legte er auch in seiner beruflichen Laufbahn an den Tag, verstand es dabei aber gut, die richtige Balance zwischen Beruf und Familie zu finden. Seine Familie war Fritz immer sehr wichtig, aus ihr schöpfte er auch die Kraft, die ihn in den letzten Monaten seine schwere Krankheit mit Würde ertragen ließ.

Lieber Fritz, Du hinterlässt in unserem Verein eine unschließbare Lücke. Wir haben viel gemeinsam erlebt und sind dankbar für die gemeinsamen Stunden.

Seiner Ehefrau Hanni, seinen Kindern sowie seinem Vater alle Kraft dieser Welt in diesen schweren Stunden.

Mit stillem Gruß, für den Post SV Wien
Harald Lindmayr